

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

44. Jahrgang.

Nr. 198.

Neuenbürg, Dienstag den 14. Dezember

1886.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S

Amthliches.

Neuenbürg.

Schulrats-Wahl.

Die Wahl von 3 Mitgliedern der Orts-
schulbehörde und von 3 Ersajmännern auf
die Dauer von 3 Jahren ist wieder ver-
fallen und wird am

Donnerstag den 30. Dezember 1886
nachmittags von 5—7 Uhr

im Amtszimmer des Stadtschultheißen vor-
genommen.

Berechtigt zu der Wahl sind die Väter
und Vormünder der die Volksschule be-
suchenden Kinder, wofern jene in der
Schulgemeinde ihren Wohnsitz haben und
nicht nach Art. 12 und 14 des Gesetzes
vom 16. Juni 1885, vom gemeindegewer-
lichen Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Wählbar sind mit Ausschluß der Lehrer
der Volksschule und der Mitglieder des
Kirchenkonvents alle in der Schulgemeinde
wohnenden Männer, welche die gemeinde-
bürgerlichen Wählbarkeitsrechte besitzen.

Die Abstimmung geschieht geheim. Jeder
Wähler hat persönlich einen Stimmzettel
in die Wahlurne niederzulegen, auf welchem
die Gewählten, 6 an der Zahl bezeichnet
sind.

Diejenigen 3 der Gewählten, welche die
kleinste Stimmenzahl besitzen, werden als
Ersajmänner angesehen. Die Liste der
Wahlberechtigten ist von heute an auf dem
Rathaus zur öffentlichen Einsicht aufge-
legt. Die Frist für Einsprachen endigt
mit dem 26. Dezember 1886.

Zur Gültigkeit der Wahl ist erforder-
lich, daß wenigstens $\frac{1}{3}$ der Wahlberech-
tigten abgestimmt hat.

Den 10. Dezember 1886.

Stadtpfarrer Stadtschultheiß
Eranz. Bub.

Neuenbürg.

Verkauf alter Eisenbahnschwellen.

Am Mittwoch den 15. d. M.
vormittags 9 Uhr

findet auf dem Bahnhof Neuenbürg und
am gleichen Tage

nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr

auf der Station Rothenbach der Verkauf
alter Eisenbahnschwellen und sonstigen Ab-
fallholzes im öffentlichen Aufstreich gegen
bare Bezahlung statt, wozu Liebhaber ein-
geladen werden.

Den 11. Dezember 1886.

Bahnmeister
Rubensdörffer.

Arnbach.

Eichen- und Tannen-Nußholz- Verkauf.

Am Dienstag den 21. d. M.
vormittags 9 Uhr

kommen aus dem Gemeindegewald Leierbusch,
Soolbronnen u. zum Verkauf:

41 St. tann. und forch. Langholz IV.
kl. mit 25 Fm.,

81 Eichenabschnitte mit 123 Fm.,

1 Km. eich. Spälter,

63 St. tann. Gerüst- und Werkstangen
mit 27,57 Fm.,

15 St. tann. Werkstangen,

45 " " Hopfenstangen,

5 " " Reisstangen und

7 " " buchene und birken Wagner-
stangen mit 0,39 Fm.

Zusammenkunft bei dem Rathaus.

Den 13. Dezember 1886.

Schultheißenamt.

Dennach.

Haus- und Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des K. Wald-
schützen Faas hier, kommen auf Antrag
der Erben zum Verkauf:

am Dienstag den 14. d. Mts.
morgens 8 Uhr

auf hiesigem Rathaus dessen Haus und
Garten,

von 9 Uhr an:

Fahrnis-Verkauf im Faas'schen Hause,
wobei vorkommt Gold- und Silberwaren,
2 Gewehre, 1 Revolver, Betten, Bettzeug
und Mannskleider;

am Mittwoch den 15. d. M.

von morgens 8 Uhr an

Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, 150
Liter Most, Holzvorrat und sonstiger all-
gemeiner Hausrat.

Den 9. Dezember 1886.

Im Auftrag der Erbmasse:
Schultheiß Aldinger.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Die Weihnachtsbescheerung der Kleinkinderschule

beabsichtigen wir am

Montag den 27. Dezember

zu halten und erlauben uns die Freunde
und Gönner der Anstalt um Zuwendung
von Gaben für diesen Zweck zu bitten.
Zur Empfangnahme erklären sich bereit
die Lehrerin und das Stadtpfarramt.

Neuenbürg.

Zu Backwerk

empfiehlt

Citronat, Orangeat, Zibeben,
Rosinen, Feigen, Birnschnitz,
türkische Zwetschgen, Mandeln,
Haselnüsse, Zitronen, Orangen,
Zucker, feinst gestohlenen,
Vanille, Hirschhornsalz,

sowie sämtliche Gewürze in schönster
Ware.

G. Lustnauer.

1700 Mark

werden gegen gesetzliche Sicherheit sofort
ausgeliehen. Von wem, ist zu erfragen
bei der Red. d. Bl.

Recht arabische

Gummikugeln,

altbewährtes Heil- und Linderungs-
mittel gegen Husten, Halskatarrh,
Heiserkeit, Brustschmerzen u. von

W. Eichhorn u. Co., Ludwigsburg

sind in $\frac{1}{2}$ Schachteln à 35 S,

$\frac{1}{2}$ " " " 20 S

nur acht zu haben in Neuenbürg

bei G. Bügenstein, Konditor,

G. Lustnauer, Kaufmann; und

Chr. Boger, Kaufmann

in Calmbach.

Schömberg.

Danksagung.

Der Unterzeichnete fühlt sich gedrungen,
für die Teilnahme an seinem ihm im April
d. J. zugefügten Unglück, bei welchem
sein 12 Jahre alter Sohn und seine Ehe-
frau in Folge Wurstvergiftung gestorben
sind, sowie für die reichen Gaben

von Neuenbürg M 39.50

von Calmbach u. Höfen " 42.—

von Wildbad " 28.—

zusammen M 109.50

herzlich zu danken und den Gubern Gottes
Segen hiefür zu wünschen.

Den 12. Dezember 1886.

Michael Theurer.

Pforzheim.

Für bevorstehende Weihnachtszeit

erlaube ich mir einem verehrlichen Publikum Preisverzeichnis einiger Artikel vorzulegen, um damit zu beweisen, daß untenstehende Preise die denkbar billigsten sind.

Preis-Verzeichnis:

Die alte Elle.		Die alte Elle.	
Halbflanelle	20 S	Weißer Schirtings u. Chiffons	14 S
„ schwere Ware	30 „	Stuhltuch	23 „
Rösch in schönen Mustern	20 „	Schwere Hemdentuche	27 „
Bettbarchent 80 cm breit	39 „	Gläser Madapolam feinfadige Ware	30 „
Baumwollbiber braun und grau	18 „	Weißer Leine schwere Ware	40 „
Piqué-Halbflanelle waschächte Ware	36 „	Unterhosen das Stück	45 „
„ „ schwerste „ „	40 „	Taschentücher das Stück	20 „
Bettvorlagen schöne Muster das Stück	40 „	Kindertaschentücher das Stück	6 „

Gleichzeitig empfehle ich eine große Partie

Buxkin, Tuch- und Kleiderstoff-Reste

bedeutend unter den Ankaufspreisen mit dem Bemerkn, daß ich sämtliche obig nicht angeführte Artikel, ebenfalls zu fabelhaft billigen Preisen verkaufe.

Ludwig Becker,

vorm. Chr. Erhardt.

Die Württemb. Sparkasse in Stuttgart

leiht gegen reichliche unterpfändliche Sicherheit stets Gelder zu 4 Prozent aus. — Gut situierte Gemeinden erhalten zu diesem Zinsfuß Anlehen auf einfachen Schuldschein.

Calmbach.

Dienstag den 14. d. Mts.


Mebelsuppe

wozu ergebenst einladet

J. Barth zum Anker.

Höfen.

Einen ordentlichen kräftigen

Jungen

nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre

Sprenger, Bäcker.

Neuenbürg.

Bu Backwerk

empfiehlt sämtliche Artikel in frischer neuer Ware

Franz Andräs.

Grosse Goldene Medaille
Preussen 1844.
Silb. Verdienst-Medaille
Württemberg.
Bronce-Medaille
London 1842.



Grosse silberne Medaille
Paris 1855.
Fortschritts-Medaille
Wien 1873.
Bronce-Medaille
München 1854.

Die Mech. Flachs-Spinnerei Urach

empfehlts sich zum Spinnen von Flachs, Hanf und Abweg. Näheres durch den Agenten Wm. G. Blaid, Neuenbürg.

Neuenbürg.

Wärm-Wecker



mit großer Glocke,
gesetzlich geschützt, sehr praktisch für Arbeiter, zugleich
hübsche Wanduhr

empfehlts
Uhrmacher Höhn.
Reparaturen pünktlichst. Garantie.

Pforzheim.

Zu Weihnachts-Geschenken passend

empfehlts
Für Damen:
Noch ca. 1 Dtzd.

hochfeine Wintermäntel

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Ein grosse Auswahl

Wintermäntel

in besseren und billigeren Genres.

Regenmäntel

durch neue grosse Sendung aufs Neue complettiert.

Mädchenmäntel

dabei eine Serie Peluche-Palotots hübsch u. billig.

Mantelstoffe etc.

Pelz- und Federnbesatz etc.

Kaschemir

zu alten billigsten Preisen.

Schwarze Seidenzeuge,

besonders preiswürdig.

Für Herren

Buxkin,

Fertige Herrenkleider,

Ueberzieher, Schlafrocke,

Knabenanzüge

in grösster Wahl, sehr billig.

Cachenez, Shlipse etc.

empfehlts

Ed. Armbruster,

Neuenbürg.
Morgen Mittwoch

Mehlsuppe

bei Karl Karcher.

Calmbach.

Sehr guter alter

Sesfenbranntwein

ist fortwährend zu haben bei
Wilhelmine Seyfried zum Köhler.

Das größte Bettfedern-Lager

von

G. F. Gehroth, Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfd.) neue Bettfedern
für 60 S das Pfd., sehr gute Sorte
1,25. Prima Halbdaunen 1,60 S
und 2 M

Bei Abnahme von 50 Pfund
5 % Rabatt.

Jede nicht convenierende Ware wird
umgetauscht.

Wobles Festgeschenk!
Ziehung: 28. u. 29. December.

Deutsche

Rothe Kreuz-Loose

à 5 M. u. 30 Pf. Selbstgewinn ohne Abzug:

1. Liste u. Porto. 30000, 20000, 5 à 10000

10 à 5000, 50 à 1000, 3500 u. 100 u. 50 St.

S. Calmann, Bankgeschäft
Hamburg.

Unterjessingen b. Tübingen.

Einen schönen 8 Monate alten

Farren

(Geldscheck) hat zu verkaufen

Friedrich Wandel.

Antwerpen: Silberne Medaille. Zürich: Di-
plom. Goldene Medaillen: Nizza 1884.
Kroms 1884.

Spielwerke

4-200 Stücke spielend; mit oder ohne
Expression, Mandoline, Trommel,
Glocken, Himmelsstimmen Castagnetten,
Harfenspiel etc.

Spieldosen

2-16 Stücke spielend; ferner Neces-
saires, Cigarrenständer, Schweizerhäus-
chen, Photographiealbums, Schreibzeuge
Handschuhkasten, Briefbeschwerer,
Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaks-
dosen, Arbeitstische, Flaschen, Bier-
gläser, Stühle etc., Alles mit Musik. Stets
das Neueste und Vorzüglichste, besonders
geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfehlts

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

In Folge bedeutender Reduktion
der Rohmaterialpreise bewillige ich auf
die bisherigen Ansätze meiner Preis-
listen 20% Rabatt und zwar selbst bei
dem kleinsten Auftrage.

Nur directer Bezug garantirt Aecht-
heit; illustrierte Preislisten sende franco.

oooooooooooooooooooo

Der

1887r Schwabekalender

Preis 25 S

mit dem zum Einrahmen bestimmten Bild
Sr. Maj. des Kaisers ist erschienen und
in allen Buchhandlungen, sowie bei allen
Kalenderverkäufern zu haben.

oooooooooooooooooooo

Schreib- und Copiertinten

empfehlts J. Mech.

14 S
23 "
27 "
30 "
40 "
45 "
20 "
6 "

Beste
Artikel,

Stuttgart
Prozent
Ehen auf

Urg.
werk
el in frischer neuer
Franz Andras.



Calmbach.

Unterzeichneter bringt sein Lager in

Mützen und Hüten

von den feinsten bis zu den billigsten Sorten,

Handschuhe in Waschleder u. Buxlin, **Schlipse** u. **Cravatten**, **Hosenträgern**, **Portemonnaies**, **Zigarren-Etuis**, **Pelzwaren** u. s. w.

in empfehlende Erinnerung und hält sich im Anfertigen von Pelzwaren, Hosenträgern und Gürteln bestens empfohlen.

Fr. Pross, Seckler u. Kürschner.

Jugendchriften

reichhaltige Auswahl, worunter namentlich:

Oborn: Marshall Vorwärts;
 Hoffmann: Die Wasserritze; Andreas Hofer;
 Anstiedler von Kanada;
 Trautmann: Der rote Seeräuber;
 Ferry, der Waldläufer;
 Ray: Im fernen Westen;
 Scipio: Vom Stamme der Inlas;
 Franz Otto: Das Geisterschiff,
 Tabakskollegium;
 Körber: Fast, der Safranhändler;
 Leonhard Thummet;
 Körner: Oben und Unten;
 Höder: Lederstrumpf, Erzählungen;
 Schmid's Ausgewählte Erzählungen;
 Robinson, verschiedene Ausgaben;
 Märchen aus 1001 Nacht und versch. andere;
 Schriften von

Blantenstein, Cron, Diez, Grube, Höder, Kierig,
 Pflanz, Pichler u. A.;
 ferner des deutschen Knaben Experimentierbuch
 aus dem Verlage von Velhagen u. Klasing;
 Brieffsteller, Deklamations- und Bilderbücher.

Bilderbücher:

Struwelpeter und die betanuten; ferner neu
 aus dem Verlage von Bassermann in München;
 Stoffel und die bösen Buben; Raseweiß und
 Dämelnchen; Allerlei in bunter Reich; Alte und
 neue Freunde.

Alle nicht vorrätigen für den Weih-
 nachtsfest bestimmten Bücher werden bei
 rechtzeitiger Aufgabe zu Verlags-Preisen
 geliefert.

Zat. Mech.

Volkswirtschaftliches.

Wir verfehlen nicht, unsere Leser auf
 die deutsche Militärdienst-Versicherungs-
 Anstalt in Hannover aufmerksam zu machen.
 Diese Anstalt bezweckt, die Väter unserer
 Soldaten so viel als möglich von der
 großen Steuer zu entlasten, welche dieselben
 dadurch zu tragen haben, daß sowohl die
 Einjährigen als Dreijährigen während der
 Dienstzeit den Eltern recht ansehnliche
 Summen zu kosten pflegen. Die Beding-
 ungen, unter welchen die Eltern Beträge
 von 100 bis 5000 Mark für die Militär-
 zeit ihrer Buben (Aufnahmealter 0 bis 12
 Jahr) versichern können, sind sehr geicht
 den verschiedenen Vermögensstellungen und
 Bedürfnissen der Eltern angepaßt. Die
 Beteiligung an diesem Institut ist infolge
 dessen ungewöhnlich großartig geworden
 und noch immer im Steigen begriffen. —
 Es wurden in den ersten 9 Monaten d.
 J. 16¹/₄ Million Mark versichert und zwar
 3,300,000 M mehr als im gleichen Zeit-
 raum des Vorjahres. Im Subdirektions-
 Bezirk Württemberg stieg der Zugang
 in derselben Zeit von 811,000 M auf
 948,000 M und ist es gewiß recht er-
 freulich, daß hier jetzt auch die Landbe-
 völkerung zu erkennen beginnt, welche
 Vorteile ihr die deutsche Militärdienst-
 Versicherungs-Anstalt bietet.

Kronik.

Deutschland.

Es kann keinem Zweifel unterliegen,
 daß Prinz-Regent Luitpold in Berlin
 genau über die dermalige Lage unterrichtet
 worden ist. Man darf es sogar als wahr-
 scheinlich ansehen, daß die Reise desselben
 unmittelbar mit den militärischen Rüst-
 ungen zusammenhing und dem Besuch des
 von seinem Minister des Auswärtigen und
 verschiedenen hohen Militärs beglei-
 teten Regenten eine höhere Bedeutung als
 diejenige eines bloßen Aktes der Courtoisie
 beizumessen sei.

Ein bedeutamer politischer Moment
 aus diesen Tagen verdient registriert zu
 werden: Die Ansprache, welche Prinz-
 Regent Luitpold am Donnerstag in
 Berlin beim Empfange der bayerischen
 Reichstagsmitglieder an dieselben gerichtet
 hat. In warmen, eindringlichen Worten
 legte der Prinz den Vertretern seines
 Landes die rasche und zustimmende Er-
 ledigung der Militärvorlage ans Herz und
 als der Vizepräsident des Reichstages,
 Freiherr v. Franckenstein, hierauf erwiderte,
 daß die Vorlage vom politischen wie
 finanziellen Gesichtspunkte aus die strengste
 Prüfung zur Pflicht mache, bemerkte der
 Prinzregent, daß auch er sich der großen
 Wichtigkeit einer Mehrbelastung des Volkes
 voll bewußt sei, daß aber unter allen Um-
 ständen die Sicherheit des Vaterlandes zu-
 erst entscheiden müsse.

Berlin, 10. Dezbr. Der Prinz-
 regent Luitpold und der Herzog Max
 Emanuel nahmen bei den kronprinzlichen
 Herrschaften das Frühstück. Der Kaiser
 begleitete den Prinzregenten zu dessen Ab-
 reise nach Dresden nach dem Anhalter
 Bahnhofe; außer dem Kaiser waren auch
 der Kronprinz und Prinz Wilhelm an-
 wesend. Der Prinzregent verabschiedete
 sich in herzlichster Weise von dem Kaiser
 und den Prinzen und begrüßte die bayer-
 ischen Offiziere. Der Kaiser reichte dem
 Prinzregenten, welcher schon im Wagen
 war, nochmals die Hand, als der Zug sich
 in Bewegung setzte.

Aus den militärischen Erläuterungen,
 die der Kriegsminister der Militärkommission
 im Reichstag zu den Zahlenaufstellungen
 über die Heeresstärke der europäischen
 Staaten gab, ist besonders eine Bemerkung
 hervorzuheben, nämlich die, daß Oester-
 reichs Heeresmacht der russischen Arme
 weitaus nicht gewachsen sei. Hält man
 diese Äußerung mit der ziemlich kühlen
 Auffassung des deutsch-österreichischen Bünd-
 nisses seitens des Grafen Moltke zusammen,
 so erhält die Forderung, die deutsche Wehr-

kraft auf das denkbar höchste Maß zu
 spannen, ein weiteres Gewicht.

Zur diplomatischen Lage wird
 der „Nat. Ztg.“, die mehr und mehr aus
 offiziellen Quellen zu schöpfen scheint, von
 einem „gelegentlichen Korrespondenten“ aus
 Dresden u. A. geschrieben: „Es ist im
 Augenblick schwerer wie jemals, sich von der
 diplomatischen Lage ein annähernd zutreffen-
 des Bild zu machen. Es spielen zu viele
 Kräfte, die parallel gehen, sich direkt be-
 kämpfen, oder sich schneiden. Die be-
 herrschende Thatsache ist im Augenblick
 immer noch die deutsche Militärvor-
 lage; nicht nur in Deutschland, sondern
 auch im Auslande sieht man in der Ver-
 stärkung der Machtmittel in der Hand
 Deutschlands die letzte Gewähr des
 Friedens. Es zeugt von dem ganz
 außerordentlichen Vertrauen, das man in
 Kaiser Wilhelm und den Fürsten Bismarck
 durch ganz Europa setzt, daß eine Maß-
 regel, die aus allen anderen Händen die
 Welt erschreckt hätte, geradezu als das
 beruhigende Element des Augenblicks auf-
 gefaßt wird und so ist Fürst Bismarck
 wieder in die wenig von ihm begehrte
 Rolle des europäischen Vermittlers
 gedrängt worden.“

Lübeck, 10. Dezbr. Bei furchtbarem
 Sturm, der in der letzten Nacht herrschte,
 ist das Lübeck'sche wohlhabende Dorf
 Dissau, aus 16 Gehöften bestehend, bis
 auf 3 Häuser abgebrannt. Das Elend ist
 groß.

Köln, 9. Dez. Auch hier hat der
 Sturmwind arge Verwüstungen angerichtet
 und u. A. Betriebsstörungen bei den Eisen-
 bahnen verursacht. Auf der Strecke Köln-
 Aachen wurde ein Schaffner infolge des
 Sturmes vom Trittbrett geschleudert und
 von dem über ihm hinbrausenden Zuge
 sofort getödet.

Lübben, 6. Dezbr. Im 3. Jäger-
 bataillon, das hier bei uns steht, werden
 jetzt Kriegshunde abgerichtet. Die
 Hunde sind zunächst zum Vorposten-
 meldedienst bestimmt. Was die Rasse
 anbetrifft, so gehören sie zum größten Teile
 den Schäferhunden an, und zwar hat jede
 Kompanie zwei in Dressur. Letztere be-
 steht darin, daß die Hunde daran gewöhnt
 werden, von vorgeschickten Patrouillen zur
 Hauptabteilung und ebenso wieder zurück-
 zulaufen. Einzelne machen ihre Sachen
 schon recht gut. Jeder von den Hunden
 trägt am Halsband ein kleines Leder-
 täschchen, in welches die zu bringenden
 Meldungen auf Papier geschrieben hinein-
 gethan werden. Sie sollen aber auch noch
 dazu verwendet werden, Verwundete oder
 Verirrte zc. aufzusuchen, da sie jeden ein-
 zelnen Mann der Kompanie bereits von
 denen anderer unterscheiden können und
 ihre Leute genau kennen. Ebenso sollen
 sie später beim Vorpostendienst dem
 Doppelposten als aufmerksam Beobachter
 und Wächter beigegeben werden, um durch
 ihre Wachsamkeit vor Ueberfall zu schützen,
 denn was ein Mensch in der Dunkelheit
 weder sieht noch hört, das bemerkt ein
 Hund bei seiner außerordentlichen Sinnes-
 schärfe.

(Fortsetzung in der Beilage.)